

Pressemitteilung zum Leserbrief von CSU-Stadtrat Florian Brilmayer vom 30.01.2021 zum Artikel „Ebersberg soll sicherer Hafen werden“ vom 28.01.2021

Inhaltlich vertreten die Stadtratsfraktionen von Grünen, SPD und Pro Ebersberg gegenüber der vom Ebersberger CSU-Stadtrat Florian Brilmayer in seinem Leserbrief vom 30.01.2021 geäußerten Ansicht eine andere Position. Weiter sind sich die drei Fraktionen einig, dass der Raum für die Erörterung unterschiedlicher politischer Positionen der Stadtrat ist, bzw. seine Ausschüsse sind, nicht die Ebersberger Tageszeitungen. Dennoch sehen wir uns aufgrund einiger Behauptungen veranlasst, diese klarzustellen:

- Am 09.12.2020 wurde CSU-Fraktionssprecher Florian Brilmayer über den geplanten Antrag informiert. Der CSU wurde die Möglichkeit einer Beteiligung an Antragsstellung und Inhalt angeboten. Dies lehnte CSU-Fraktionssprecher Brilmayer ab.
- Am 11.12.2020 wurde der Antrag von Grünen, SPD und Pro Ebersberg an die Stadt Ebersberg gestellt und die Behandlung in der nächsten Sitzung des Umwelt-, Kultur- und Sozialausschusses (USK-Sitzung am 26.01.2021) beantragt. Der Antragstext ging der CSU am gleichen Tag zu, Inhalt und erwartbares Datum der Antragsbehandlung waren somit spätestens seit dem 11.12.2020 bekannt. Bedenken oder Fragen wurden seitens der CSU-Stadtratsfraktion nicht geäußert.
- Am 24.01.2021 trat die CSU-Stadtratsfraktion an den Bürgermeister und die Fraktionssprecher mit der Bitte heran, den Antrag wegen rechtlicher Bedenken von der Tagesordnung des USK am 26.01.2021 zu nehmen.
- Trotz entsprechender Versuche gelang es uns nicht, die Vorbehalte der CSU vor der Sitzung am 26.01.2021 auszuräumen.

Bürgermeister Proske hat im USK am 26.01.2021 die Möglichkeit eröffnet, einen für alle Fraktionen tragbaren Beschlussvorschlag für die Stadtratssitzung am 27.04.2021 zu formulieren. Aus den oben genannten Gründen sind wir über den Vorwurf, dass seitens der Antragsteller „der Spaltpilz in den Stadtrat getragen wird.“ sehr überrascht, gab es doch im Stadtrat immer wieder Abstimmungen, die nur mit einer Stimme Unterschied ausgegangen sind.

Die CSU-Stadtratsfraktion hat die bestehenden und angebotenen Möglichkeiten einer Beteiligung bereits im Vorfeld der Antragsstellung nicht wahrgenommen und über sechs Wochen ungenutzt verstreichen lassen. Bedenken wurden so spät wie möglich geäußert. Sachlich und rechtlich ausreichend konkretisierte Gründe, die eine Überprüfung ermöglicht hätten, wurden dabei nicht angeführt. Über die Hintergründe dieser Vorgehensweise der CSU-Stadtratsfraktion mag sich Jede(r) ein eigenes Urteil bilden.

Um der Komplexität der Thematik gerecht zu werden, begrüßen und unterstützen wir den Vorschlag von Bürgermeister Proske. Pauschale, nicht belegte Bedenken zu Rechtmäßigkeit oder Zuständigkeit lehnen wir ab. Wir sind weiterhin offen für die Fortsetzung einer sachlichen Diskussion.

Christoph Münch, Fraktionssprecher der SPD
Marc Block, Fraktionssprecher von Bündnis 90/Die Grünen
Josef Peis, Fraktionssprecher von Pro Ebersberg